

— **Des Kindes Schreien** hallte am Donnerstag Abend über einem etwa 5-jährigen Mädchen, das von der elektrischen Bahn am Eingange zum Riebelberg, nahe der Schmalbader Straße, erfaßt und umgeworfen worden ist. Es war gegen 8 Uhr, als der aus der Gärtnerei kommende Zug plötzlich dem Fährmann solchen Schreck gebrachte wurde. Die Passagiere sprangen erregt von ihren Plätzen und eilten alsbald die Ufer des Hinkelbaches. Vor dem Wagnis lag ein kleines Mädchen von etwa 5 Jahren, jenes Kind, laut schreind und wohl

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 1. Dezember 1899.

Reichsbank-Disconto 6 %

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disc. 6 3/4%

[illegible]

Langgasse 50,
Ecke des
Krauzplatz,

empfiehlt zu
Weihnachten
sein 18070
grosses Lager
in

**Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.**

Trauringe.

**Allerbilligste
Preise.**

**Feinste Ausführung
im eigenen Abolir.**

Seiden-Naus
M. Marchand,
Langgasse 23.
Zu Festgeschenken
empfehle ich:
Schürzen,
Echarpes,
Ridicules
In grösster Auswahl. 101295

Gageren 5 Wrt. v. Stüd, Hondtschalter 3 Wrt., Bauern
tische 7 Wrt., Kleiderständer 12 Wrt., Servirtische,
Portiörensangen u. c. empfiehlt zu billigen Preisen
Georg Zollinger, Schmalbacherstr. 20. 1641

Entzückende Neuheiten
in
Puppen,
Spiel-, Galanterie- und Luxus-Waaren,
vom einfachsten 10-Pf.-Artikel bis zur feinsten Ausführung empfiehlt
Kaufhaus Nietschmann N.
neben H. Schneider's Geschäftshaus,
29. Kirchgasse. Kirchgasse 29.
Es ist nicht möglich, sämtlich von mir geführte Artikel in den Schaufenstern zur Ansicht zu bringen; ich bitte deshalb um gefl. Berücksichtigung im Verkaufslokale.
— **Kein Kaufzwang!** —
Billigste Preise. Constanteste Bedienung.

Solide
Damen- u. Herren-
Regenschirme in allen Preislagen (von
5 Mk. an) empfiehlt in grösster Auswahl
Hans Hoffmann,
Wilhelm- u. Taunusstrassen-Ecke
(Neubau Hotel Block).
16141

Woderne Küchen-Einrichtung,
 vorzüglich gearbeitet, billig zu verkaufen. 1608
 Wäbelschneiderei **J. Kraußmann, Parkstraße 32.**

Fisch-Essbestecke
 sind für die feine Tafel unentbehrlich, ich empfehle solche
 in reichster Auswahl zu billigsten Preisen als
wirklich praktisches
Weihnachts- Geschenk.
G. Eberhardt,
 Stahlwaaren-Fabrik.
Grossherz. Luxemburg. Hoflieferant.
 Telephon 462. Langgasse 40. 1597

Goldene Medaille.



Weinhandlung **Oscar Michaëlis**, Adolfsallee 17. Specialität: **Moselweine.**

Niederlage der Schaumweine von Kloss & Foerster, Freyburg a.d. Unstrut.
Inhaber der grossen Staatsmedaille in Gold.

14774



Wiesbaden 1896.

Moden-Magazin H. B. Lange,

Wilhelmstrasse 16.

Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 16.

Erster grosser Weihnachts-Ausverkauf

zu staunend billigen Preisen.

**Reste und Coupons für Kleider zu jedem
annehmbaren Preise.**

15664

C. SCHELLENBERG,
Kunstmaterialien-Magazin
Fabrikation und Waaren-Versand kunstgewerblicher Damen-Hand-Arbeiten
..... Goldgasse 4.

Specialität:
Malbedarfs-Artikel & Gegenstände zum Bemalen
Brand-Arbeiten — Kerbschnitt.

Special-Geschäft
für
Dilettanten-Arbeiten.

Special-Geschäft
für
Kinder-Beschäftigungen.

Meine neuen, durchaus illustrierten
... Preislisten ...
sind am 1. Oktober erschienen.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und **Uhren** verkaufe durch Ersparnis hoher
Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Heinrich Ditt Weingutsbesitzer u. Bureau: **Delaspée-Strasse 9** hinter der Marktkirche.
Weinhandlung. Sehenswerte Kellereien: Bergschlösschen, Marktstrasse 29.

15444

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 563. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 2. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

(39. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Haßende Liebe.

Roman von Daniel Lescaur.

Und leiser fügte sie hinzu:

„Oder tot, wenn —“

Ein Krampf schnitt ihr das Wort ab.

„Aber, gnädige Frau, wissen Sie denn, daß es schon zehn Uhr ist?“ fragte Stella. „Es ist stockfinster. Wieso wird die gnädige Frau durch den Wald gehen?“

„Durch den Wald,“ murmelte Sabine, von einem Schauer geschüttelt. „O nein, der Wagen, der mich vom Bahnhof gebracht hat, wartet auf mich. Ich werde einen Umweg machen und über die große Landstraße fahren.“

Zwei Stunden später trat sie in das Zimmer des Verwundeten ein.

Sie spannte ihre ganze Willenskraft an, um eine künstliche Ruhe zu geben, denn sie fand Ärzte vor, die sie nicht kannten, und wenn ihnen ihre Gegenwart mehr eine Gefahr für den Kranken als eine Hilfe ersahen, würden sie ihr sicherlich ohne alle Umstände die Thür verschließen.

Als sie sich jedoch entschieden — sehr blaß, aber sehr fest, von imponierender Beherrschung und von so schmerzlicher Schönheit — trat sie ihr flegelich und fast wortlos den Weg am Lager ab, den sie forderte.

Hinter den schwarzen Vorhängen der berühmten Ärzte und dem etwas verschlossenen Rücken des einfachen Wundarztes bemerkte sie ein Frauenkleid. Eine der Fabrikarbeiterinnen war stolz und glücklich gewesen, daß man ihre Dienste angenommen hatte.

„Gehen Sie, meine Liebe,“ sagte Sabine mit jener zugleich sanften und hochmütigen Miene zu ihr, der die Leute aus dem Volke nicht widerstehen konnten. „Sie können sich jetzt zurückziehen. Ich allein werde Herrn von Willenroße pflegen.“

Die Arbeiterin entfernte sich und Sabine trat auf die Gruppe der drei Männer zu, die sie mit ernst, aber nicht ängstlichem Neugierde betrachteten.

„Werden Sie ihn retten?“ fragte sie.

„Natürlich,“ gaben sie ihr Hoffnung.

„Aber wo ist er denn verwundet?“ Ich glaubte, daß die Kugel nur das Bein getroffen hätte?“

„Das Bein? Das würde ja nichts bedeuten — aber wer hat Ihnen das sagen können, gnädige Frau?“

„O, niemand!“ rief sie hastig.

An diesem Abend ließ sich nichts mehr thun. Die Ärzte zogen sich daher in ihre Zimmer zurück. Der Hausarzt wollte machen, aber angesichts der Haltung Sabinens begriff er, daß das Indikation wäre. Die Herren versprachen übrigens, auf den ersten Ruf herbeizueilen.

„Selen Sie ruhig,“ sagte Frau Marjan, „ich werde Sie nicht ohne Notwendigkeit wecken —“ und die leichte Ironie ihres Mundes schien zu sagen: „Mich kümmert viel Euer Schlaf.“

Der Kammerdiener Herr von Willenroße, Prosper, setzte sich im Nebenzimmer nieder, nachdem er auf einen Befehl der „gnädigen Frau“ die Verbindungsthür geschlossen hatte.

Die Anordnung der Kette war einfach. Man mußte

den Verwundeten soviel als möglich verhindern, sich zu bewegen. Ein beruhigender Trank sollte ihn in einer Art Betäubung erhalten und gleich in den ersten Morgenstunden ein neuer Versuch gemacht werden, um die Kugel herauszuziehen, die den Hüftknochen umschrieben hatte und sich zweifellos in der Höhle der Weiche befand.

Sabine blieb mit Vincent allein.

Sie trat an sein Bett und sah ihn an. Im Gegenwärt der Anderen hatte sie kaum gewagt, die Augen auf dieses Gesicht zu richten. Wenn sie ihn wirklich gesehen hätte, würde sie nicht im Stande gewesen sein, ihren Schmerz oder ihre Leidenschaft zu unterdrücken. Jetzt betrachtete sie ihn. Gerade aufgerichtet, unbeweglich wie eine Statue, bemühte sie sich, diese Betrachtung zu verlängern, denn sie wollte ihr Herz fesseln, seinen Aufbruch hindern, sich von ihrer Herz Leidenschaft geben und mehr denken, als fühlen.

Sie vermochte es nicht. Der Anblick war zu entsetzlich. Sabine glitt auf die Knie nieder, schloß die Finger des Verwundeten, die aus den Decken hinaushingen, und verbarg die Augen in dieser brennenden, bewegungslosen Hand. Ein Schluchzen stieg ihr in die Kehle und sie weinte lange, indem sie ihren krampfhaften Schmerz in den seltsamen Worten erstarrte.

Manchmal schaukelte ihr Kopf, von dem Schwindel einer an Wahnsinn grenzenden Angst geschüttelt, dann lag sie wieder unbeweglich da — vielleicht von einer Ohnmacht befallen, vielleicht von irgend einem schrecklichen Gedanken erfaßt —

„Die Bäume laufen davon — die Bäume laufen davon —“

— hielt sie auf — sie haben mich getötet, die Mörder!“

Diese Deliriumsfälle brachten Sabine zu sich. Sie sprang in die Höhe, gerade zur rechten Zeit, damit der durch die Stimme seines Herrn herbeigekommene Kammerdiener sie nicht in dieser seltsamen Stellung erblicke.

Herr von Willenroße sah mit kammernem Gesicht und vor Schreck erweiterten Augen auf seinem Bette. Sabine fand seinen Anblick so noch entsetzlicher, als vorhin das bleiche Sterbengesicht. Sie verlor den Kopf.

„Schnell,“ sagte sie zu Prosper, „schnell — wecken Sie die Ärzte.“

Aber Prosper ergriff zuerst den Oberkörper seines Herrn, denn er fürchtete, daß er aus dem Bette springen würde.

„Die Medizin,“ sagte der Bediente. „Ist jetzt die Zeit dazu?“

Sabine stürzte zu dem Fläschchen und ergriff den Löffel. Sie hatte die Medizin nicht zur rechten Zeit eingegeben! Das war die Ursache des Anfalls — die Zeit? Was wußte sie davon? Sie war vielleicht schon lange vorüber — großer Gott, was hatte sie gethan!

Sie wagte, diesem Kammerdiener, der aufmerksamer war, als sie, ihre Nachlässigkeit nicht zu gedenken. Wenn die Ärzte ihren Fehler merkten, würden sie sie aus dem Zimmer verbannen.

An ganzen Körper zitternd, näherte sie den Löffel den Lippen des Verwundeten. Dieser fuhr fort, sich zu wehren und um sich zu schlagen, indem er fortwährend von den lebenden Bäumen sprach.

„Aber nein, es ist ja kein Baum da — beruhigen Sie

sich doch, gnädiger Herr — Sie sind ja in Ihrem Bette,“ sagte Prosper sanft.

Die Berührung des kalten Löffels beruhigte den Verwundeten, der die paar Tropfen mit Bitterkeit einschlürfte.

„Nicht — zu trinken,“ murmelte er.

Sabine gab ihm ein wenig Orangensaft. Vincent fiel in seine Kissen zurück, warf sich noch einen Augenblick hin und her und murmelte ein paar gebrochene Worte, aber eine Viertelstunde später lag er wieder in jener Stille, mit jenem bleichen Gesicht da, das Sabine zuerst so erschreckt hatte.

Der Kammerdiener zog sich zurück und während der übrigen Nacht ermangelte Frau Marjan nicht mehr, dem Kranken regelmäßig die Medizin zu geben. Sie weinte nicht mehr, sondern erfüllte von diesem Augenblick ihr Amt als Krankenwärterin scheinbar ohne jede Erregung, ohne Unterbrechung, ohne Ermüdung. Sie besaß nur jene Kaltblütigkeit, die außerordentlich verdorrte Leute bei gewissen Gelegenheiten zeigen — eine Kaltblütigkeit, die weniger der Beherrschung, als der außerordentlichen Anspannung ihrer Nerven entspringt.

Als die Ärzte ihr jedoch am nächsten Morgen besilum unterlagten, dem Herausziehen der Kugel beizuwohnen, wagte sie nicht, sich dagegen anzulehnen.

Es war eine Stunde entsetzlicher Angst.

Die Minuten verstrichen so langsam, daß die unglückliche Frau zuletzt nicht mehr auf einer Stelle bleiben konnte. Sie stieg aus dem Zimmer, in denen sie erstickte, stieg die Treppe hinauf, durchschritt Salons, die sie nicht kannte, in die sie nie den Fuß gesetzt hatte und besand sich plötzlich auf einer Terrasse. Nach rechts und links führten steinerne Stufen und gegenüber breitete sich die ungeheure Kastanienallee aus. In ihrer Ueberraschung sah Sabine inmitten dieser Allee den schwarzen, beweglichen Fleck eines Wagens, der mit rasender Schnelligkeit herankam.

Ihr Herz krampte sich zusammen. Sie fürchtete sich, daß irgend eine unbekannte Person die Vincent kommen und ihr den Platz am Lager dieses Wesens nehmen könne, das sie allein dem Tode zu entreißen vermochte — o Gott, wenn es Alice war — wenn er sich wirklich mit dem jungen Mädchen verlobt hatte — wenn sie das Recht hatte, zu kommen und ihn zu pflegen! Nun, dann würde sie sie fortjagen — sie würde ihr zuschreien, daß sie die Geliebte dieses Mannes war, sie würde ihr sagen — o, sie würde rasch die richtigen Worte finden — solche Worte, daß dieses Kind bald begreifen würde, daß sie, Sabine, sich den angebotenen Geliebten nicht stehlen ließ.

Der Wagen näherte sich der Rampe und hielt an. Ein Mann sprang heraus. Sabine brauchte in ihrem Schrecken einige Sekunden, bis sie ihn erkannte: es war Robert Desgrand.

Er stürzte die Stufen hinauf. Da machte sie eine Bewegung des Schreckens, des Zurückweichens.

Aber er, der noch unter dem Eindruck des Abends in Dinant stand, der in ihr die Gattin seines Freundes sah und auf ihrem Gesicht die ganze Agonie des Schmerzes las, die sie durchmachte, fand nur eine Geberde innigen Mitgeföhls. Er streckte ihr beide Hände entgegen und rief:

„Ah, liebe, gnädige Frau —“

(Fortsetzung folgt.)



Seidenhaus Bock & Cie.

Zur Besichtigung unserer

Grossen

Weihnachts-Ausstellung

Sonntag, den 3. d. M.,

laden wir ergebenst ein.

Für den Verkauf bleibt das Geschäft Sonntag ausnahmsweise geschlossen!

Räumungs-Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen.

Meyer-Schirg

Kranzplatz.

Eine Anfrage

kostet nichts, wird aber Jedem die Ueberzeugung bringen, dass

Vergrößerungen

in meinem Atelier vorzüglich, schnell und billig gefertigt werden. Grösste Ähnlichkeit nach jedem Bilde garantiert. 8680

Karl Schipper,

herzgl. mechl. u. herzgl. schlesw.-holst. Hofphotograph, Rheinstrasse 31. Telefon No. 485.

Atelier für elegante

Damen-Costüme

Luisenstrasse 22, 1. Etage.

Lustig & Assmann

Ladies Tailors.

Telephon 851.

Joseph Riegler,

Manngeschäft für vornehme Herren-Kleider,

Wiesbaden,

5. Goldgasse 5.

* Sammel-Albums *

für
Postkarten
Liebig-Bilder
Stollwerck-Bilder
Briefmarken
Photographien
Zeitung-Abschnitte.

Visite-, Tisch-, Menu-, Tankarten. 14891

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Trompeten-Concert-Zug-Harmonikas



mit der allernachsten
Zuverlässigkeit in jeder
Zukunft. Die Harmonika
ist ein Instrument, das
nicht nur in der Familie,
sondern auch in der
Gesellschaft eine große
Rolle spielt. Sie ist ein
Instrument, das die
Herzen der Menschen
verbindet und die
Stimmen der Natur
nachahmen lässt. Sie ist
ein Instrument, das die
Kunst der Musik in die
Hande der Menschen
bringt und die Freude an
der Musik für alle
Menschen zugänglich
macht. Sie ist ein
Instrument, das die
Kunst der Musik in die
Hande der Menschen
bringt und die Freude an
der Musik für alle
Menschen zugänglich
macht.

Hermann Severing & Co.,
Neuenrade Westf.

Empfehle wieder meinen beliebten, weit und breit bekannten
Lahusen's Jod-Eisen.

Leberthran

(100 Th. Thran, 0.2 Jod-Eisen).

Der beste und wirksamste Leberthran. Geschmack besonders
fein. Leicht und ohne Widerwillen zu nehmen. Die jährliche
Füllung besonders schön. Viele ärztliche Atteste und Dank-
sagungen. Dauer der Kur von September bis Mai. Original-
flaschen in grossen Kästen à 2 und 4 Mk. Letztere Grösse für
höheren Gebrauch profitlicher. Man fordere stets Leberthran
von Apotheker Lahusen, Bremen. Nur so allein Reht.
Nähere Auskunft gern vom Fabrikanten. Stets frisch vorrätig
in allen Apotheken von Wiesbaden und Umgebung.

Gasmotor, 4 HP., in gutem Stande, verkauft.
Langgasse 2, 1. 15490

Gratis erhält beim Kaufe von

PALMIN

jede Hausfrau und Köchin unsere berühmten Kochrezepte.
Palmin ist garantiert reine Pflanzenbutter, für Wagensende das zuträglichste Sprisefett.
Ein Pfund Palmin à 65 Pfg. = 1/2 Pfund Butter. (C. 1818) F 175

Die Conditorei

Fritz Gräter, Taunusstrasse 55,
empfiehlt
täglich frisches Kaffee- und Theegebäck,
feiner
Berliner Pfannkuchen und Spritzkuchen,
verschiedene Cohn- und N. Butter-Crème-Torten.
Befellungen
auf Eis, Crèmes, Torten, Baumkuchen u. werden
auf's Beste und prompteste angeführt.

CHAMPAGNE



Vermouth.

per Flasche M. 3.-
Proben glasweise vom Fass.

Carl Merz, Wilhelmstr. 18. Spec.-Filiale der

The Continental Bodega Company.

Der beliebte deutsche Cognac

H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln.

per Flasche Mk. 1.75 bis Mk. 4.00

ist eingetroffen bei

Ferd. Alexi, Michelsberg.

Mepiel.

Alle feinsten Sorten Tafel- u. Wirtschaft-Mepiel geben
in jedem Quantum ab 18883

Gebr. Hattmer, Obfladen,
Friedrichstr. 47.

Schepeler's Kaffee

Beliebte Mischung Mk. 1.—
per 1/2 Kilo

bietet die reichste Qualität in dieser Preislage und ist
gleichwertig vielen anderen Marken mit höheren
Verkaufspreisen. Jeder Versuch bestätigt dies.

Regelmässiger Eingang
frischer Röstungen.

Niederlage
von Original-Packeten mit Schutzmarke bei:
F. Urban & Co., Inh. Rudolf
Warbeck, Taunusstrasse 4.
Otto Gerhardt, Kaiser-Friedrich-
Ring 80, Ecke der Schiersteinerstr.,
F. Schlothauer, Westendstrasse 12, Wiesbaden.

Backhaus-Kindermilch.

D. R. P. 92240.

Vollkommenste Säuglingsernährung. Absolut frei
von schädlichen Krankheitserregern. Trinkfertig in
Portionsflaschen.

Allein-Vertrieb für Wiesbaden u. Umgebung:

Molkerei Gg. Fischer

Walramstr. 31, Telefon 323.

Filiale: Kirchgasse. 15676

Lieferung frei ins Haus.

Mein **Leberthran** entspricht vollkommen

den Anforderungen des D. Arzneibuches und
wird wegen seines milden Geschmacks von den
Kindern gern genommen.
Empfehle solchen sowohl in Flaschen, als
auch ausgewogen billigst. 15659

Apotheker A. Berling, Drogerie,

Grosse Burgstrasse 12.

Junge Sajer-Wafl-Gänge vert. fr. a. Kochen.
von 47 Pf. d. Bld.
an, Guten 60 Pf. die Wochenzeit D. Erwid. Stören (Ohr.).

Herren-Hemden nach Maass

aus sehr gutem Madapolam, mit Ia lein. Einsatz, unter Garantie für tadellosen Sitz und
neuesten Schnitt,

per Stück Mk. 4.—.

Lager-Hemden per Stück Mk. 3.50, 3 Stück Mk. 10.—.

Nachthemden, Militärhemden

per Stück Mk. 3.—.

Das Neueste in Ballhemden.

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Telephon 737.

Langgasse 32, im „Hotel Adler“.

Telephon 737.

15798

Der während der Haupt-Geschäftsstunden meist äußerst starke Andrang gelegentlich unseres Ausverkaufes veranlaßt uns zu der Bitte, nach Möglichkeit die stillere Zeit, namentlich die früheren Vormittagsstunden, zu den Einkäufen benutzen zu wollen. Große Auswahl in Kunsthandarbeiten, Stickereien, Malereien, Schnitzereien u. zu jedem annehmbaren Preis.

Victor'sche Kunstanstalt, Tannuistr. 13.

Zum Selbstkostenpreis Ausverkauf sämtl. Gegenstände

zum Bemalen und Brennen wegen Aufgabe des Artikels. 16157

Wilh. Sulzer, Inh. F. Schuch,
Marktstrasse 17.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Herren-Regenschirme, Damen-Regenschirme, Herren-Spazierstöcke, Damen-Spazierstöcke, Herren-Oberhemden, weisse und farbige, Herren-Unterleider, Socken, vorzüglich bewährte Qualitäten.

Cravatten in grossartiger Auswahl, Handschuhe, Taschentücher in Leinen, Batist und Seide, Cachenez u. Foulards, Englische Filzhüte, Deutsche, englische u. franz. Cylinderhüte, Chapeaux claires.

Stets die letzten Neuheiten!!

Rosenthal & David,

Englisches Magazin,

38. Wilhelmstrasse 38.

Kiedricher,

seiner angenehmer Tischwein, selbstgekellert, à 60 Pf. per Flasche ohne Glas, Specialität;

Erbacher, p. Flasche 75 Pf. ohne Glas,
Neudorfer, „ 90 „ „ „
Hattenheimer, „ 1.20 Mk. „ „
Oestricher, „ 1.40 „ „ „

Rud. Herber, Nicolasstrasse 28.

Niederlagen: F. Klitz, Rheinstrasse 79, 16147
A. Berling, Grosse Burgstrasse 12.

Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

für Rheinland, Westfalen und
benachbarte Bezirke,

verbunden mit einer
Deutsch-nationalen Kunst-Ausstellung
DÜSSELDORF 1902.

Wegen Verfassung der Größe unserer Ausstellungsbauwerke ist eine baldige Anmeldung dringend erwünscht. Anmeldebogen und Ausstellungsscheinungen durch unser Bureau, Jacobstrasse 14.

Die Ausstellungsleitung.

Sämtliche Tuche zu Anzügen, Paletots, Hosen

verkauft bis Weihnachten zu besonders billigen Preisen.

Reste zu jedem annehmbaren Preis.

Ernst Schestowitz,

Grosse Burgstrasse 6.

Traubenheimer à 50 Pf.

pr. St. ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne
Flaschen 5 Pf. mehr.

A. & L. Veit,

Weinhandlung, 1. Weidenstrasse 1.

Ein Rohherd, 30 Ctr. lang, mit Kupferkessel und Rohr zu
verkauft Lützenstrasse 6, Bldg. 1 St. 1.

Der beste Sautdatswein in Apotheker Kofers „roth-goldener“ Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als besten
Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alle Leute u. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis
per 1/2 Drg.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu
haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in Dr. Lohs's
Apothek.



Der Jäger aus Kurpfalz
hält seine Stiefeln fest gekleidet,
Doch nicht mit Schweregeschulz.
Der Jäger aus Kurpfalz
Weil am Erfahrungs reich,
Dram nimmt er „Gentner's Schuhfett“ mit,
Das macht das Leder weich
Und weicher wird gleich.

In rothen Dosen mit Schutzmarke Kamelfuger in den meisten
Geschäften zu haben.

Fabrikant: Carl Gentner in Göttingen.



Loos-Preis

1
Mark.

Nächsten Donnerstag beginnt

die Hauptziehung der Weimar-Lotterie (7.-13. Dezember).

Es gelangen zur Verlosung 8000 Gewinne, dabei ein Hauptgewinn im Werthe von

50,000 Mark.

Ansichts-Postkarten

(gesetzlich geschützt D. R. G. M. No. 87239)

das Stück 1 Mk., 11 Stück = 10 Mk. (Porto und

Loose und Loos-Postkarten (auf Wunsch mit den verschiedensten Ansichten) sind zu haben durch den

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar,

sowie in Wiesbaden durch Carl Cassel, Kirchgasse 40, F. de Fallois, Hubert Schweissmann, Cig.-Hdlg., Carl Henk,
J. Stassen, Cig.-Hdlg., Carl Grünberg, L. A. Masche, Theresie Wachter.

Hauptgewinn Werth
50,000 Mk.

Fremden-Verzeichniss vom 1. Dezember 1899.

Adler. Schröder, Julius, Fabr. Oberlahnstein Speier, Adolf München, S. Berlin Irriti, H. Hamburg Bahnhof-Hotel. Linke, Arthur, Kfm. Charlottenburg Malenthan, J. Kfm. Malenthan, S. Kfm. Fagel. Lippert, Dr. med. u. Fr. Friedrichroda Grünwald, Ph., Fr. Frankfurt	Belle vue. Fournier de Sahguet, Fr. m. Bed. Fournier de Sahguet jun. Hamm, Professor. Paris von Wehrheim, m. Fam. u. Bed. Potsdam Kinborn. Roth, R. Kfm. Hannau Kempinski, E. Kfm. Hagen Goldinger, A. Kfm. Köln Bobarth, G. Kfm. Leipzig Kun, J. Kfm. Dresden Scheyers, Kfm. Paris Kröppin. Pfeiffer, Rudolf. Hahnsstätten	Haiserbad. Heim, Assessor. Stolp Marpfen. Mecking, G. Kfm. Stromberg Menkel, Otto, Kfm. Hannau Metropole. Hirschwald, Georg, Archt. Berlin von Halbero, G. A., Rent. m. Fr. Aachen Steinhauer, Fr. Kreuznach Löhndorf-Lotwenthall, m. Fr. Berlin Friedberg, Martin. Berlin Klaue, Eugen, Betriebs- director Berlin Müller, Karl, Fabr. Berlin	Goldene Kette. Veustadt, Ferd. Kfm. Kattowitz Nonnenhof. Eibling, H. Kfm. Stuttgart Zacharias, W. Kfm. Königsberg Kallen, W. Kfm. Aachen Löwenstein, S. Kfm. Frankfurt Kaufmann, M. Kfm. Köln Fischer, E. Kfm. Göttingen Quisiana. Farrington, Fr. London Bart, Fr. Amerika Kahau, Fr. m. Tochter. Petersburg	Promenade-Hotel. Endorf, Kfm. Köln Rhein-Hotel. Lilienfeldt, J. Kfm. Berlin Berghaus, T. Ingenieur. Konstantinopel Schölvinc, Fr. Dollen Martin, W. Fabr. Köln Rümelshof. Friedstein, J. M. Kfm. m. Königsberg Weisses Ross. Blanke, G. m. Fr. Altma Weisser Schwan. Radbeck, Reinhard, Kgl. Kammerjunk. Stockholm Quechfeldt, Gustav, Ritt- meist. m. Fr. Helsingborg	Taunus-Hotel. Zundel, Kfm. Berlin Klattenhof, Dr. jur. u. Kfm. Frankfurt Labbten, Kfm. m. Fr. Hamburg Dandling, Rent. Dresden Herden, Kfm. Erfurt Gillgen, Rent. Breda Seuf, Kfm. Dresden Müller, Fabr. Düsseldorf Fürstenberg, Reg.-Assess. Ohrnberg Union. Fetz, Kfm. Frankfurt Victoria. Wilson, Reut. Vallenar	Weins. Müller, m. Fr. Koblenz Hins, Oberforstmeister. Kassel Curt, Amtmann. Leipzig Balzer, Diet. In Privathäusern: Krausstalt Dr. Abend. de Hasbury, Adelbert. Rost. London Pension Anglaise. London Mendora. Hitchins, Oberst. London Duprey, Fr. London Gut, E. H., Fr. London Mahn, Fr. London Brown, Fr. Belfast
---	---	---	--	--	---	---

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 563. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 2. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

Walhalla-

*** Theater. ***

Ab 1. Dezember:

Vollständig neues Programm.

Im Grand-Restaurant:

Grosses Münch-Concert.

Anfang: 8 1/2 Uhr. Entree: Programm 20 Pf.

Bersteigerung.

Wegen Neu-Übernahme des Kurhaus-Restaurants läßt Herr Rathe nächsten Montag, den 4. Dezember cr., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im Kurhause dahier, Eingang von der Gartenseite nach der Sonnenbergerstraße, nachverzeichnete Gegenstände, als:

ein großer Eisfaß, Eismaschine, Partille Ofen, großer Restaurationsherd, altes Eisen, gr. Fleischmühle (passend für Mehler), gr. Kaffeemühle, zwei Strahburger Kaffeemaschinen, ca. 20 Bettstellen, 50 Hochstühle, 3 gr. Sophas mit Lederbezug, Gold- und andere Bänke, Kleiderständer, 14 Tische mit Marmorplatten, alte Teppiche, Lambrequins etc., verfilzte Leuchter, Kerzen-Gandelaber, Gobelwand, Werkzeuge, große Partille Porzellan, Wein- und Biergläser und dergl. mehr.

Offenlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Verein Frauenbildung — Frauenstudium.

Vortrag

Fräulein Jka Freudenberg aus München

Thema:

„Die Unproduktivität der Frau in der Musik“
im Wahlsale des Rathhauses am 2. Dezember, Abends 6 Uhr.

Eintrittskarten à 1 Mark.

Israelitische Cultusgemeinde.

Sonntag, den 3. Dezember, Nachmittags 3 Uhr:

Schüler-Fest

im Saale der Loge Plato, Friedrichstr. 27, zu welchem die Angehörigen der Schüler, sowie die Mitglieder unserer Gemeinde höflichst eingeladen werden.

Der Vorstand
der Israelit. Cultusgemeinde.

Der heutigen Stadt-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt die bekannte Hefen-Ausgabe der Dampf-Raffinerie Nr. 1. Williams in Köln bei. Niederlagen in Wiesbaden bei Carl Merz, Wilhelmstraße 18, Oscar Siebert, Zannstraße 42, C. Acker, Nachf. E. Hees jr., Große Burgstraße 16, oder des Marktplatzes. 16170

Der heutigen Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Empfehlung der Firma Steigerwald & Kaiser, Frankfurt a. M., bei. F 66

Besondere Gelegenheit!!

Weit unter Preis!!

Von dem von uns für die neuen Decorationen des gr. Kurhausfestes verarbeiteten in ein beträchtlicher Rest verblieben. Das Tuch, Kupfer (rot), in vorzüglich geeignet zu Portieren, Fensterhänge, Tischdecken, Möbelbezügen etc. von besser Qualität, im Stränge absolut nicht gefärbt, 148 Centim. breit; Aufzeichnungen, Einrichtung, sowie Ausführung von Stickerien künstlerisch schön u. billig. Victorische Kunststoffe, Zannstr. 18. 16129

Franzosenstuch

Bettunterlagestoffe

für Wüchserinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Dr. Chr. Tauber,

Kirchgasse 6, Telefon 712.

Postkarten-Albums.

Grösste Auswahl.

Carl Pfeil, Buchhandlung,

4. Kleine Burgstrasse 4. 16145

Restaurant Zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfehlen heute Samstag Abend:
Das im Topf, Schenswurstsuppe, auch außer dem Hause.
Vorzügliche 1899er Weine im Glas zu 25 Pf.,
1893er „ „ „ 35 „

Württembergischer Hof, Wüchelsberg 3.

Heute Samstag: **Wüchelsuppe.**

G. Stockhardt.

Zur Stadt Koblenz,

Heute: **Wüchelsuppe,**

wogu freundlich einladet **M. J. Seul.**

„Zum Täubchen“,

Grabenstraße 23.

Heute Samstag:

Wüchelsuppe,

wogu freundlich einladet Adam Ihmig.

Wüchelsuppe,

wogu freundlich einladet

Jakob Schenkerling, Schwalbacherstr. 55.

Cognac, Marke Albert Buchholz,

ärztlich empfohlen.

Gewähr für feinste Qualität, empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 pro 1/2 Flasche

Chr. Keiper,

Webergasse 31.

Garantirt reiner selbstgewonnenener Honig zum Verkauf Wd. 1 Mt. im Gärtnershaus Villa Pomona, Jöhrenstraße. Von 2 Pfund an Lieferung ins Haus. Bestellung per Postkarte.

la Pferdefleisch

empfiehlt **M. Drete, Hofsstätte 30.**

Mosel-Weinstube zum Erdener Treppchen,

Niebrich a. Rh., Wiesbadenerstrasse 47.

Schenswerthes Wein-Restaurant am Grossh. Park

nächste Dampfstraßen-Haltstelle Rathhaus.

Originelle separierte Weinlauben.

Feine kalte und warme Speisen.

Solide Damen-Bedienung.

Restaurant Cambrinus.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Has im Topf

mit Kartoffelklößen.

16178

Schinken in Brodteig.

Restaurant Deutscher Hof,

Goldgasse 2a.

Goldgasse 2a.



Heute

Abend:

Wüchelsuppe,

von 4 Uhr an warme Biers. 16180

Ph. Graumann.

„Mainzer Bierhalle“,

Restaurant Soult, Manergasse 4.

Heute Samstag:

Schenswurstsuppe,

Wüchelsuppe mit Pottefleisch oder Wüchels,

Gänsebraten,

Gibben mit Sauerkraut,

Rippchen mit Sauerkraut,

Leberfische mit Sauerkraut,

Säsenpfeffer,

Reis-Nagout,

Reis-Nagout.

Gründigst meine stets reichhaltige Speisen-Karte in empfehlender Erinnerung bringen, ladet höflich ein

Carl Soult, Restaurateur.

Zum Andreas Hofer,

43. Schwalbacherstraße 43.

Heute Schlachtfest,

von 9 Uhr Morgens ab: Luchfleisch mit

Kraut, Bratwurst, Schweinepfeffer.

Philipp Bender.

„Zur Burg Nassau“,

Heute Samstag: **Wüchelsuppe,**

wogu freundlich einladet **Tb. Schlein.**

Restaurant zum Elefanten,

Samstag Abend: **Wüchelsuppe.**

Morgens: Wüchelsuppe, Bratwurst und Schweinepfeffer.

August Kohlhaas.

Restauration Weber,

Heute Samstag: **Wüchelsuppe.**

Heute Abend **Wüchelsuppe,**

Morgens Wüchelsuppe, Bratwurst und Schweinepfeffer.

Wilhelm Kuhmichel, Hofsstätte.

Heute Samstag, Abends von 6 Uhr ab:

Wüchelsuppe,

frische Hausmacher Blut- und Leberwurst, Preßtopf und Bratwurst, garantirt reines

Schweinefleisch bei

Prima Kalbfleisch

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

Herren-Schlafrocke

sowie

Herren- u. Knaben-Joppen

in grösster Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen

Gebr. Süß Nachfolger,

9. Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse.

16165

Grosse Weihnachts-Ausstellung in gekleideten und ungekleideten Puppen

in nur tadelloser Ausführung und überaus **grosser Auswahl** zu stannend **billigen Preisen**.

Das Schönste, was bisher geboten werden konnte.

Massen-Ausstellung in separater Abtheilung in der ersten Etage.

Fast sämtliche Puppen sind zum An- und Auskleiden eingerichtet und meistens mit Schlafaugen versehen.

Ein Waggon Puppenwagen

ganz ausserordentlich preiswerth, in solider Ausführung, von Mk. **1.50** bis Mk. **6.—**

Sehr bedeutendes Lager in Neuheiten sämtlicher

Spiel- und Galanteriewaaren,

zu Festgeschenken geeignet, für jedes Alter passend.

Alle Arten praktischer Geschenke für Haus und Küche.

Kaffeeservice und Dejeunes	von Mk. 1.70 an,
Tafelservice, 23-theilig, fein decorirt,	" " 7.50 "
Bier- und Liqueurservice	" " 0.95 "
Weinservice und Bowlen,	
Tafelaufsätze, viele Neuheiten,	
Steh- und Hängelampen mit guten Brennern,	
Nippfiguren in reizenden Mustern,	
Waschgarnituren in enormer Auswahl,	

Photographierahmen in allen Preisen,	
Näh-, Handschuh- u. Schmuckkasten in Plüsch u. Holz,	
Photographie- u. Postkarten-Alben in eleg. Ausstattung,	
Portemonnaies u. Cigarren-Etuis mit u. ohne Stickerei,	
Wandbilder u. Decorationsgegenstände, viele Neuheiten,	
Weckeruhren, garantirt gutgehend, Stück Mk. 2.25,	
Bauern-, Nipp- u. Rauchtische	von Mk. 3.— an,
Cigarrenschränke u. Hausapotheken	" " 0.50 "

sowie viele andere schöne Artikel.

Schulranzen für Knaben und Mädchen,

solide Arbeit.

Für Vereine ganz hervorragend hübsche Gegenstände zu Verloosungszwecken.

Durch Hinzunahme der ersten Etage übersichtliche Ausstellung

in allen nur denkbaren Artikeln.

Besichtigung derselben gerne gestattet.

Prompter Versand nach auswärts.

Billigste Bezugsquelle für Wirthe und Wiederverkäufer.

Eintreffen einiger Waggonen Steingut und Porzellan in den nächsten Tagen.

A. Würtenberg's Bazar.

Engros-Lager: Neugasse 7a.

Detail-Verkauf: Ellenbogengasse 10.

47. Jahrgang. 1899.

18

